

über die Ausfärbung der Schmetterlingsflügel in der Puppenhülle und kommt zu dem Schluß, daß *abingoflavimacula* als Vorstufe zu der ganz schwarzen *ab. subcaeca* aufzufassen ist. Herr Landrichter Warnecke zeigt weiter einige ältere Werke über Schmetterlingskunde, zunächst einige Bände des 1820—1830 erschienenen Werkes von Ochsenheimer & Treitschke, welches außerordentlich viel biologische Beobachtungen und besonders für damalige Zeit hervorragend ausführliche Literaturangaben enthält und deshalb auch für die neueren Werke, wie Hofmann-Spuler usw., eine vorzügliche Grundlage bildete. Nach von Ochsenheimer begann der 1761 in Augsburg geborene, 1826 daselbst gestorbene Kupferstecher Hübner sein durch die herrlichen auch in England und Frankreich nicht übertroffenen Tafeln berühmtes Werk herauszugeben. Ganz unvergleichlich lebenswahr sind vor allem die Abbildungen der Raupen. Die vielen Neubeschreibungen machen das Werk für die heutige Wissenschaft unentbehrlich.

Der Absicht, auch dem weniger mit Glücksgütern gesegneten Entomologen Bücher über seine Lieblinge zugänglich zu machen, entsprangen einige damals herausgegebene kleinere Werke, wie das von Meigen, dessen Kupferstiche meist in Schwarzdruck ausgeführt waren. Einige wenige Exemplare sind von dem Autor selbst sehr gut koloriert, viele von sog. Illuminatoren kolorierte Exemplare aber zeigen oft erschreckende Karikaturen statt naturgetreue Bilder.

Ferner wurde 1828—1830 von Freyer ein Sammelwerk „Beiträge zur Geschichte europ. Schmetterlinge“ in einem etwas unglücklichen, kleinen Format herausgegeben. Bei allen diesen alten Werken ist hervorzuheben, daß sie fast nur eigene Beobachtungen bringen, im Gegensatz zu vielen heutigen Werken, die oft in anderen Werken zu findende Mitteilungen einfach übernommen haben.

Nach diesen theoretischen Belehrungen kam durch Herrn Pagels die Praxis zu Worte. Als Kenner der geheimnisvoll versteckt lebenden Raupen hatte Pagels uns gleich die ganzen meterhohen Futterpflanzen von *Hydr. micacea* und *uictitans*, *Hepialus sylrinus* und *Calamia lutosa* mitgebracht und erklärte, wie man bereits an dem äußeren Aussehen des Ampfers auf das Vorhandensein der drei ersten schließen kann und wie das von *lutosa* befallene Rohr in den Spitzentrieben verdorrt. Durch die außerordentlich lebendige Schilderung der Lebensweise dieser Raupen zauberte P uns gewissermaßen ein Stück frischer Natur in den Sitzungssaal.

Zum Schluß verlas der Vorsitzende noch einen Brief, in dem ein Kleingartenverein uns um Beschaffung von Material zur Erklärung der Obst- und Gartenbauschädlinge bittet. Es wird beschlossen, dieser Bitte im weitestgehenden Maße Rechnung zu tragen.

Sitzung am 23. Juli 1920.

(2. Feriensitzung.)

Anwesend 21 Mitglieder.

Zunächst tauschen die Mitglieder ihre Sammelerfahrungen aus. So berichtet Herr B e h n k e

über die desinfizierende Wirkung des Formalins an verschimmelten *Sat. pyri*-Eiern, die nach der Behandlung sich sämtlich glänzend entwickelten. *Dicr. vuuula*-Eier zeigten nach Formalinbehandlung eine auffallend verkürzte Entwicklungszeit.

Herr Thiele hat wie alljährlich auch diesmal wieder eine Anzahl Raupen von *Hemaris scabiosae* gefunden. Früher, als er nur wenige Raupen fand, hatte er kaum Verluste bei der Zucht; wenn sie jedoch in größerer Zahl in einem Zuchtgefäß untergebracht werden, so stören sie sich gegenseitig bei der Verwandlung und sehr viele Raupen gehen zu Grunde. Th. führte eine sehr einfache Methode vor, diesem Uebelstand abzuwehren: Er steckt die Raupen, wenn sie durch Verfärbung und unstätes Umherlaufen erkennen lassen, daß sie dicht vor der Verwandlung stehen, einzeln in eine kleine Hülse aus starkem Papier. Auf diese Weise glückte es Th., in diesem Jahre lauter gesunde Puppen zu erziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherbesprechungen.

Handbuch für den praktischen Entomologen.

Allgemeine Biologie nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere, sowie zur experimentellen Entomologie, besonders auf Grund der im Insektenhaus des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt am Main gemachten Erfahrungen und Beobachtungen.

Unter Mitwirkung bedeutender Entomologen bearbeitet von Gustav Lederer.

I. Abteilung: Lepidoptera. B. Spezieller Teil.

II. Band: Tagfalter (Diurna) Frankfurt a. M., 1921.

Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. (172 Seiten Text. Preis 20.—)

Ein hochwillkommenes Buch für jeden ernstentomologen. Der vorliegende Band enthält eingehende Ausführungen über Kopulation, Eiablage, Raupe, Futterpflanzen, Puppe, Ueberwinterung etc. von 59 meist deutschen Tagfalter-Gattungen. Die mehr allgemein gehaltene Schilderung der biologischen Eigenarten vieler ostpalaearktischen und auch exotischen Gattungen sind vorwiegend nach Mitteilungen von Prof. Dr. A. Seitz gegeben.

Jeder Sammler weiß wie mühsam es ist, die Biologie unserer Tagfalter zu erforschen, und nur intensivster langjähriger Beobachtungen konnten es dem Verfasser ermöglichen, eine solche Fülle von eigenen, teilweise ganz neuen Feststellungen, nicht Mutmaßungen, über die Lebensweise der Diurna der Öffentlichkeit zu übergeben. Weiterhin war dem Verfasser in reichem Maße Gelegenheit geboten, seine Kenntnisse von dem Freileben der Falter und ihrer Entwicklungsstadien für die züchterische Praxis zu erwarten. So ist das Werk einmal für den biologischen Forscher eine Fundgrube neuen Wissens und dem Züchter muß die Anleitung zur sachgemäßen, von biologischen Gesichtspunkten geleiteten Behandlung seiner Pfleglinge hoch willkommen sein.

Das Handbuch bildet eine unentbehrliche Ergänzung für die besten wissenschaftlichen Bücher der Entomologie, und so wird die Hoffnung des Verfassers, daß das Werk „allen Freunden der Entomologie ein zuverlässiger Ratgeber“ werde, unzweifelhaft in reichem Maße in Erfüllung gehen.

Entom. Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

Hinweis.

Der heutigen Nummer liegt das Bild des am 22. Januar d. Js. in Hamburg verstorbenen Herrn August Selzer bei. Es wird dazu auf die von Herrn Professor Dr. Hasebroek verfaßte Biographie Selzers in Nr. 7 der Intern. Entomolog. Zeitschrift vom 25. Juni d. Js. verwiesen. Selzer war Vorsitzender des Entomologischen Vereins Hamburg-Altona und ist den Lesern unserer Zeitschrift durch seine erfolgreichen Tagfalterzuchten allgemein bekannt. G. C.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 152](#)